

STADT BERNBURG (SAALE)

Bernburg (Saale), 26.09.2018

Der Oberbürgermeister

Amt: Kämmerei

AZ: 20 90 04

Beschlusskontrolle: 30.06.2019

Beschlussvorlage- Nr. 874/18 öffentlich

Betreff: Umsetzung der präventiven Maßnahmen der Hochwasserschutzkonzeption der Stadt Bernburg (Saale)

		Abstimmungsergebnis:			Änderung des
		Ja	Nein	Enth.	Beschlussvorschlages
Vorberatung	11.10.2018	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hauptausschuss					
Entscheidung	25.10.2018	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stadtrat					

Finanzielle Auswirkungen
 Nein
Auszüge vorbehaltlich der Genehmigung sind zuzuleiten:

Amt: I/20 I/65

 (ansonsten Protokolle im Intranet)

Aufgestellt: Dr. S. Ristow Amt: I

mitgezeichnet:

 - Oberbürgermeister -

Kurze Inhaltsangabe (bitte für Bürger/Gäste Inhalt kurz zusammenfassen):

Die Umsetzung der präventiven Hochwasserschutzmaßnahmen soll abweichend vom bisherigen Sachstand finanziell direkt durch den Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt erfolgen, während die Baudurchführung auf der Grundlage eines Projektdurchführungsvertrages durch die Stadt Bernburg (Saale) vorgenommen wird. Der Oberbürgermeister soll für die Vorbereitung dieses Verfahrens die notwendigen Ermächtigungen erhalten.

Begründung:

In der BV-Nr. 410/16 stellte die Stadtverwaltung Bernburg (Saale) in Zusammenarbeit mit der MUTING GmbH die Eckpunkte des Hochwasserschutzkonzeptes für die Talstadt Bernburg (Saale) vor. Inhaltlich wird daher auf diese Beschlussvorlage verwiesen und auf die hierzu an die Fraktionen übergebenen Unterlagen. Ziel dieses Konzeptes ist der erweiterte Objektschutz im geschlossenen Siedlungsraum vor extremen Hochwasserereignissen (HQ100). Aus dem Konzept ergibt sich die schrittweise Erschaffung einer Hochwasserschutzlinie („Talstadtring“) durch den Aufbau stationärer und die Anschaffung mobiler Hochwasserschutzanlagen (präventiver Hochwasserschutz).

Daneben sind die Ertüchtigung der vorhandenen Stadtmauer und die Schaffung von Überflutungsflächen durch den Rückbau einzelner Kleingartenanlagen ebenfalls Bestandteil des Konzeptes. Für diese Maßnahmen wurden im Vorfeld Fördermittel im Rahmen der „Richtlinie (RL) über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013“ („RL Hochwasserschäden Sachsen-Anhalt 2013“) beantragt, bewilligt und die Vorhaben größtenteils umgesetzt.

Hinsichtlich des präventiven Hochwasserschutzes enthält das Konzept drei Abschnitte der Stadtmauer innerhalb der definierten Linie, wobei für diese Maßnahmen ebenfalls Fördermittel nach der „RL über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Verbesserung des kommunalen Hochwasserschutzes im Land Sachsen-Anhalt“ („Förder-RL Kommunaler Hochwasserschutz“) beantragt und mit einer 80%igen Förderung beschieden wurden.

Die Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes erfolgt grundsätzlich in enger Abstimmung mit dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt (LHW). Im Rahmen dieser Gespräche wurde mehrfach diskutiert, dass es sich bei den o. g. Maßnahmen um Lückenschlüsse bei vorhandenen Deich- oder Hochwasserschutzmaßnahmen handelt, so dass eine grundsätzliche Zuständigkeit des LHW gesehen wurde. Daher war bereits im Haushaltsaufstellungsverfahren 2018 vereinbart, dass aufgrund der bereits ergangenen Bewilligungsbescheide die Stadt Bernburg (Saale) diese Maßnahmen umsetzt, der LHW jedoch die Restfinanzierung vornimmt. Außerdem würde die Stadt personell die Umsetzung der Maßnahme unterstützen und hat hierfür bereits die Einstellung einer Ingenieurin vorgenommen. Inzwischen zeichnet sich im Ergebnis einer am 24.09.2018 erfolgten Beratung ab, dass der LHW seinerseits die vollständige Finanzierung der Maßnahmen absichern kann. Die Stadt Bernburg (Saale) wurde für diesen Fall gebeten, ihrerseits die drei Fördermittelbescheide zurückzugeben, da an anderer Stelle im Land diese Mittel dringend benötigt werden.

Der LHW würde nach jetzigem Stand folgende Maßnahmen gemeinsam mit der Stadt Bernburg (Saale) umsetzen:

- Maßnahme: Solbadstraße – Stadtmauer, Breite Straße, Kammerhof bis Stadtmauer
Es ist ein Lückenschluss von der Stadtmauer Kurpark entlang der Solbadstraße bis zur Fährgasse vorgesehen. Dieser Lückenschluss bildet einen Hochwasserschutz für den Bereich Fährgasse, Solbadvillen, Kurpark.

Maßnahmen:

- Ertüchtigung vorhandener Ufermauern, ca. 300 m
- Neubau, stationäre Hochwasserschutzmauer, ca. 300 m
- Mobile Durchlässe (Straßenquerungen, Wege, Einfahrten), 5 Stück
- Höhe des geplanten Schutzniveaus: bis 2,0 m

Weiterhin ist ein Lückenschluss im Bereich der Breiten Straße erforderlich.

Maßnahmen:

- Neubau, stationäre Hochwasserschutzmauer, ca. 200 m
- Mobile Durchlässe (Straßenquerungen, Wege, Einfahrten), 1 Stück
- Höhe des geplanten Schutzniveaus: bis 1,8 m

geschätzte Ausgaben: 2.162,7 T€

- Maßnahme: BA Gutenbergstraße, Platz der Jugend – Bahndamm

Da die Wohn- und Gewerbegebiete östlich der Stadtmauer (Goetheweg, Schillerstraße, Am Platz der Jugend und Mittelstraße) von einem HQ₁₀₀ betroffen sind, wurde die HWS-Linie von der Stadtmauer Gutenbergstraße bis zum Bahndamm erweitert.

Maßnahmen:

- Neubau, stationäre Hochwasserschutzmauer, ca. 900 m
- Mobile Durchlässe (Straßenquerungen, Wege, Einfahrten), 3 Stück
- Höhe des geplanten Schutzniveaus: bis 1,7 m

geschätzte Ausgaben: 2.445,1 T€

- Maßnahme: Am Werder

Vorgesehen ist ein Lückenschluss zwischen Bahndamm und Annenbrücke entlang der Straße „Am Werder“. Diese Maßnahmen generieren einen effizienten Schutz der Gebiete vor einem HQ₁₀₀.

Maßnahmen:

- Neubau, stationäre Hochwasserschutzmauer, ca. 300 m
- Mobile Durchlässe (Straßenquerungen, Wege, Einfahrten), 2 Stück
- Höhe des geplanten Schutzniveaus: bis 1,3 m

geschätzte Ausgaben: 924,2 T€

Die weiteren Maßnahmen, die in alleiniger Zuständigkeit durch das LHW umgesetzt werden sollen, betreffen den Deichlückenschluss von der Krumbholzallee bis zum Rosenhag einschließlich Sicherung der Wohnbebauung auf der Saalehalbinsel.

Zur Umsetzung der o. g., gemeinsam umzusetzenden Maßnahmen ist der Abschluss eines Projektdurchführungsvertrages vorgesehen. Derzeitig ist der o. g. Vertrag als Entwurf vorbereitet, der LHW benötigt aber noch die Zustimmung des Landesministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt (MULE LSA). Die wesentlichen Inhalte des Vertrages betreffen Folgendes:

- Die bauliche Ausführung (Abstimmungen mit Genehmigungsbehörden, Ausschreibung, Bauberatungen, Bauüberwachung, Rechnungsprüfung) übernimmt die Stadt Bernburg (Saale) in Zusammenarbeit mit der MUTING GmbH bei fachlicher Begleitung durch den LHW. Übertragen werden insbesondere auch
 - die Planung, Errichtung und Anschaffung von dauerhaften, stationären (z. B. Hochwasserschutzwände) oder mobilen (z. B. Dammbalkenverschlüsse und Fluttore) Hochwasserschutzanlagen,
 - die erforderlichen Baugrund- und Vermessungsleistungen für die Planungsleistungen,
 - die erforderlichen Landschaftspflege-, Denkmalschutz- und Ersatzpflanzungsmaßnahmen,
 - die Abstimmung mit Dritten, insbesondere der Träger öffentlicher Belange und der Naturschutzverbände,
 - die Planung der Herstellung der erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen,
 - die erforderlichen Maßnahmen zur Umverlegung von Medien, soweit die Pflicht hierzu den LHW trifft.
- Die geprüften Rechnungen werden über den Haushalt des LHWs beglichen, sodass die Baumaßnahme selbst nicht den Haushalt der Stadt Bernburg (Saale) betrifft.
- Die notwendige Flächenbereitstellung für die Umsetzung der Maßnahmen verbleibt bei der Stadt Bernburg (Saale).
- Die Stadt Bernburg (Saale) übernimmt die Unterhaltungspflichten in Bezug auf Verschmutzungen sowie die Verkehrssicherungspflichten. Sie stellt den LHW insofern von jedweden Ansprüchen Dritter frei. Sie übernimmt die Lagerung, den Einbau und die Wartung mobiler Verschlusseinrichtungen an den stationären Hochwasserschutzanlagen.

Hinweis:

Im Frühjahr 2019 ist eine Bürgerinformation vorgesehen, in der die verantwortlichen Projektdurchführer – LHW, MUTING GmbH und Stadt Bernburg (Saale) – den derzeitigen Stand der Planungen vorstellen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) ermächtigt den Oberbürgermeister

1. einen Projektdurchführungsvertrag mit dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt (LHW) zur Umsetzung der o. g. Maßnahmen mit den o. g. Eckpunkten abzuschließen und
2. nach Übernahme der Finanzierung der Maßnahmen zum präventiven Hochwasserschutz für die Bereiche Solbadstraße – Stadtmauer, Breite Straße, Kammerhof bis Stadtmauer, Gutenbergstraße, Platz der Jugend – Bahndamm und Am Werder durch den LHW die hierzu ergangenen Fördermittelbescheide an das Landesverwaltungsamt zurückzugeben.